Geschäftsbericht 2017

Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter e.V.
Beratungsring Ackerbau

Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter
Beratungsring Ackerbau Rheinhessen/Pfalz

Elsässer Straße 12
55234 Offenheim

Tel.: 06736-960521
Fax: 06736-960522

Mobil: Knut Behrens 0171-3028653
Norbert Rothhaar 0176-2567739
Achim Schröer 0173-7122815
Maximilian Stork 0176-62292810

Geschäftsführung:
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Jochen Cornelius
Röchlingstraße 1
67663 Kaiserslautern

Tel.: 0631-84099418
Fax: 0631-84099466

Email: br-ackerbau@t-online.de
Web: www.br-ackerbau.de

© Knut Behrens, BR-Ackerbau Rhh./Pfalz, Feb. 2018

Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter e.V.
Beratungsring Ackerbau

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2017

I. Entwicklung des Beratungsringes

1. Allgemeines zur Entwicklung

Die Entwicklung des Beratungsringes ist weiterhin positiv. Im Jahr 2017 haben wir Eintritte, aber auch einige Austritte zu verzeichnen.

Im Beraterteam hat es im Jahr 2017 einige Änderungen gegeben. Aufgrund der Krankheit von Herrn Behrens erfolgte die schon längerfristig geplante Verstärkung des Teams am 1.1.2017 mit Oliver Strub. Dieser kündigte zum 30.5.2017 das Arbeitsverhältnis wieder aufgrund persönlicher Veränderungen. Herr Behrens hat nach längerer Krankheit zum 1.03. seine Arbeit zunächst in einem stufenweisen Wiedereingliederungsprogramm aufgenommen und ab 1.05.2017 wieder voll gearbeitet. Für Herrn Strub wurde zum 1.07.2017 Herr Maximilian Stork eingestellt. Er wird in einem Zeitraum von etwa 2 Jahren zum Ringberater ausgebildet. Die Berater bearbeiten schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

Herr Behrens:	Pflanzenbau- und Pflanzenschutzberatung, Versuchswesen, Gesamtbetriebsberatung (Betriebswirtschaft, Betriebsentwicklung, Coaching …), Rundschreiben, Organisation und Leitung des Beratungsringes
Herr Rothhaar:	Pflanzenschutzberatung und Demo-Versuche in der Westpfalz, Beiträge zu den Rundschreiben
Herr Schröer:	Düngeberatung, Projektberatung, Versuchswesen, Cross-Compliance Hilfe zu den Prämienanträgen, Pflanzenbau und Pflanzenschutz Rundschreiben
Herr Stork:	Beratung zur Düngeverordnung, Berater in Ausbildung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Herrn Cornelius.

2. Vorstandsmitglieder 2017

Dem Vorstand gehören folgende Mitglieder an:

Michael Kopf, Mörsfeld	1. Vorsitzender
Thomas Ulrich, Langenbach	2. Vorsitzender
Adolf Dahlem, Gundersheim	
Wolfgang Hartmüller, Göllheim	
Andreas Kissinger, Mauchenheim	
Mark Landfried, Bischheim	
Reinhard Martin, Dienheim	
Franz-Joseph Nattermann, Alzey	
Fritz Trump, Göllheim	

3. Mitgliederentwicklung

Mitgliederzahl im Ring landw. Betriebsleiter am	**1.01.2017**	**31.12.2017**
Gesamtzahl der Mitglieder	156	162
- aktive Mitglieder (landw. Betriebe)	123	127
- fördernde Mitglieder (Firmen)	20	22
- beitragsfreie Mitglieder (ehemalige Betriebsleiter)	13	13
Aktive Mitglieder und Fördermitglieder	**143**	**149**

Neue aktive Mitglieder und Fördermitglieder am 31.12.2017:

Alles, Hermann	Orbis
Breivogel, Andreas	Ober-Flörsheim
Gallon, Kai	Eckelsheim
Hofgut Geil	Sprendlingen
Knobloch, Fritz	Zweibrücken-Mörsbach
Tisch, Hans	Grünstadt
Unger, René	Mauchenheim

Dow Agro Sciences
Plantan
Spiess-Urania

Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder sind die Firmen
BASF, Bayer, Bindewald, Cheminova, Dow Agro Sciences, DSV, Haberer Landhandel, Kali und Salz, KWS-Lochow, Landhandel Seemann, Nufarm, Plantan, RWZ Worms, Schmitt Agrar, Saaten-Union, Südzucker, SESVanderHave, Spiess-Urania, Sumi Agro, Syngenta, Verband der Hess.-Pfälz. Zuckerrübenanbauer, WVE Kaiserslautern.

Ausgeschiedene Mitglieder in 2017:

Oßwalt, Markus	Bubenheim
Jung, Fred	Kirchheimbolanden
Juwi-Bio	Wörrstadt
Krücken Organic	Mannheim

II. Beratungsarbeit

Neben der saisonbedingten Feldberatung und der Projektberatung zeichnete sich als weiterer Schwerpunkt die am 2. Juni 2017 beschlossen Düngeverordnung ab. Außerdem ist ein erhöhter Bedarf an Betriebsberatung im weiteren Sinne vorhanden.

1. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden vor allem folgende Projekte im Rahmen der Projektförderung angeboten:

Resistenzmanagement bei Herbiziden unter Berücksichtigung der Fruchtfolge

Projektziel: Vermeiden von Resistenzen bei Gräsern und Unkräutern unter dem Aspekt des nachhaltigen Ackerbaus

Beratungstätigkeit:

- Gefährdungsbeurteilung des Standortes
- Bewertung der Fruchtfolge
- Bewertung der ackerbaulichen Maßnahmen
- Bewertung der eingesetzten Herbizide (HRAC)
- Optimiertes Herbizidmanagement
- Beratungsempfehlungen für einen nachhaltigen Ackerbau
- Besichtigung Versuchsflächen in Gruppenberatung
- Veranstaltung mit Vorstellung der Versuchsergebnisse und Erfahrungsaustausch
- Zusammenfassung der Erfahrungen, Handlungsanweisungen

E-Antrag als Betriebsplanungsinstrument

Projektziel: Nutzen vorhandener Schlaginformationen zur flächenbezogenen Betriebsplanung

- Einführung in das EDV-Programm zur Erstellung des elektronischen Agrarantrages im Rahmen der Betriebsprämienregelung
- Unterstützung der Antragsteller durch Team-Viewer
- Analyse der Schlaggeometrien und deren Optimierung
- Optimierung der Greeningkomponenten im Hinblick auf die Schlaggeometrien
- Optimierung der Fruchtfolgen im Hinblick auf das nachhaltige Betriebsergebnis
- Einbindung der Antragsdaten in Betriebsplanungssysteme wie z.B. Schlagkarteien.
- Empfehlungen

Weitere Projekte in der Beratung waren Pacht- und Bodenmanagement sowie Förderung der Bienenpopulation in der Ackerbaulandschaft.

2. Weitere Beratungsschwerpunkte 2017

Beratung zum E-Antrag

Durch Teilnahme an einer Schulung und intensive Auseinandersetzung mit dem E-Antrag war es möglich, mit Achim Schröer vielen Betrieben bei der Antragsbewältigung zu helfen. Eine Informationsveranstaltung mit dem DLR sowie drei kommentierte Webinarveranstaltungen in Hochborn, Konken und Münchweiler wurden gut besucht und mit Hilfe des erworben Teamviewers konnten wieder ca. 40 Betrieben durch Aufschalten auf den eigenen PC geholfen werden.

Beratung zur neuen Düngeverordnung

Im Zuge der neuen Düngeverordnung wurde neben den Informationsveranstaltungen von uns ein Programm zur Düngebedarfsberechnung entwickelt. Mittlerweile wurden seit August nahezu alle Mitglieder des Beratungsringes in diesem Programm geschult und über die Grundsätze der neuen Düngeverordnung informiert. Dies geschah jeweils in den Betrieben.

Pflanzenschutz, Pflanzenbau

2017 haben 44 Feldbegehungen als Gruppenberatung und wieder zahlreiche Einzelberatungen stattgefunden, besonders in der Westpfalz. Inhaltliche Themen waren Düngung, Herbizidbehandlungen, Wachstumsregler und Fungizidbehandlungen im Getreide, Herbizid- und Insektizidbehandlungen sowie Blütenbehandlung im Raps, Herbizid- und Fungizidbehandlungen in Zuckerrüben, Herbizidbehandlungen im Mais und vermehrt auch Herbizidbehandlungen in Erbsen, Ackerbohnen und Sojabohnen.

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet durch außergewöhnlich lange Trockenheit im Frühjahr und Frühsommer, die in der Beratung in den Diskussionen um Düngestrategie, Mehltaubehandlung vor allem in der Gerste und sparsame Wachstumsreglerbehandlung zum Ausdruck kam. Die Wintergerstenbestände stellten sich sehr dünn und quittierten die Trockenheit mit kurzem Wuchs. Im Weizen nach Mais kam es vereinzelt zu hohen bis sehr hohen DON-Werten durch Fusariuminfektionen.
Im Raps überraschte in einigen Fällen eine späte Infektion durch Sclerotinia, die auch durch die normal terminierten Blütenbehandlungen nicht bekämpft werden konnte.

Die Ernteerträge von Raps schwankten regional sehr stark, die von Getreide fielen insgesamt unterdurchschnittlich aus, vor allem stark beeinflusst durch die Trockenheit. Insbesondere Winterweizen und Sommerbraugerste litten nach spät gerodeten Zuckerrüben unter Wassermangel.

Spätere Niederschläge kamen insbesondere den Zuckerrüben und dem Mais in der Westpfalz zugute. Die Zuckerrüben erreichten dadurch wieder einmal Rekorderträge, wobei regional sehr starker Cercosporabefall trotz Bekämpfungsmaßnahmen bis zu 200 dt Ertrag und 2% Zucker gekostet hat.

Die Niederschläge kamen auch den Zwischenfrüchten zugute, die in der Regel Ausgang des Herbstes sehr üppige Bestände aufwiesen.

Versuchswesen

Der **Winterweizen-Sortenversuch** stand in Ober-Flörsheim auf dem Betrieb Grün. Er wird als Gemeinschaftsanlage des DLR und des Beratungsringes präsentiert. Die Aussaat erfolgte relativ spät am 1.11.2016. Die Ernte fiel für diesen späten Bestellungstermin noch mittelmäßig aus.

Winterweizen-Streifenversuche wurden im Herbst 2016 durch den Betrieb Steingaß in Marnheim angelegt. Der Wintergersten-Streifenversuch stand auf dem Betrieb Thomas Ulrich in Langenbach. Beide Versuche wurden beerntet und die Ergebnisse in den Sortenbesprechungen vorgestellt.

Der LSV Winterweizen 2017 steht wieder auf dem Betrieb Grün in Ober-Flörsheim im Rahmen der übrigen DLR-Versuche, der WW-Streifenversuch steht auf dem Betrieb Steingaß in Marnheim, allerdings überiegend als Brauweizenversuch in Absprache mit der Fa. Bindewald. Der Wintergerstenversuch steht ebenfalls wieder in Langenbach auf dem Betrieb Ulrich.

Für die Auswertung der Streifenversuche stehen uns meistens die Plattenwaagen der Landwirtschaftskammer RLP oder alternative die Plattenwaagen der Fa. Agromais zur

Verfügung. Es besteht die Möglichkeit diese auch in Betrieben einzusetzen, die eigene Versuche.

Betriebswirtschaftliche Beratung

Betriebswirtschaftliche Beratung wird in der Regel auf Nachfrage als einzelbetriebliche Beratung angeboten und umfasst eine breite Palette, von der Wirtschaftlichkeitsberechnung über Vertragsgestaltung bis zum Coaching. Die Themen finden sich im Überblick unten.

Betriebsberatungen im Überblick

Einzelbetriebliche Beratungen erfolgen zu den Themen:

- Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen im Feld
- Deckungsbeitragsvergleiche der Kulturen
- Liquiditätsplanungen
- Rentabilitätsrechnung versch. Betriebszweige/des Gesamtbetriebes
- Betriebsentwicklungs- und Investitionsplanung
- Kalkulationen zu Substratlieferverträgen, Überprüfung von S-Lieferverträgen
- Überprüfung von Verträgen für Windkraft, Photovoltaik und Ausgleichsflächen
- Beratung zu überbetriebl. Zusammenarbeit, Vertragsgestaltung bei Kooperationen
- Betreuung bestehender Kooperationen
- Maschinenkostenkalkulation
- Erstellen von Pflanzenschutzvorplanungen, Hilfe bei Düngebilanzen
- EDV-Beratung und Hilfen (Schlagkartei)
- Beratung zu Cross-Compliance Anforderungen
- Beratung zum Bau von Getreidelagern und Maschinenhallen
- Beratung zu Betriebsübergabe, Testament, Notfallvorsorge
- Prüfung von Versicherungsangeboten
- Hilfe bei dem Antragsverfahren für die Betriebsprämie

Veranstaltungen

Neben den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen Pflanzenschutztag und Mitgliederversammlung sowie den Präsentationen der Versuchsergebnisse und Aussaatempfehlungen fanden Veranstaltungen zu den Themen E-Antrag, Applikationstechnik, Liquiditätsplanung, Düngeverodnung und Kartoffelanbau statt sowie eine Betriebsbesichtigung bei der Fa. Lebosol mit anschließendem Vortrag über Additive und Mikronährstoffe.

Rundschreiben

In den vergangenen 12 Monaten wurden 25 Rundschreiben versandt. Es wurde darin über Pflanzenschutz, Pflanzenbau, Versuchsergebnisse, Sortenfragen, Düngung, Agrarmärkte, Richtlinien, Steuern und Termine informiert und Empfehlungen ausgesprochen. Auch wurden Deckungsbeitragsrechnungen sowie Berechnungen zu aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen übers Rundschreiben veröffentlicht. Das Rundschreiben ist und bleibt das zentrale Element der Beratung. Es wird mittlerweile nur noch per Email versandt, da hiermit die Versendung umfangreicherer Kalkulationen, die Weiterleitung von Schriften zu bestimmten Themen, die Versendung von Schadbildern u.v.m. erfolgen kann. Aber auch die kurzfristige Bekanntgabe von Handlungsempfehlungen oder Terminerinnerung erfolgte per Email. Entscheidend sind die Aktualität der Email-Adressen und die Bekanntgabe bei Änderungen.

Homepage, Medien

Auf der Homepage finden Sie die Rundschreiben der letzten Jahre archiviert, Tabellen, Merkblätter und Verordnungstexte sowie Vorträge von Pflanzenschutztagen und Veranstaltungen.

Mit der Einrichtung einer WhatsApp-Gruppe besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Betriebsleiter mit Kurznachrichten über Termine und Probleme zu informieren sowie Bilder an alle zu versenden. Es ist insbesondere für Betriebe hilfreich, die nicht täglich ihre Emails abrufen. Hierüber werden ca. 130 Mitglieder erreicht. Diese Gruppe soll ausschließlich für Termininformationen und Fachfragen zur Verfügung stehen, die für alle Mitglieder relevant sein können. Auch Anfragen an die Gruppe über z.B. Maschinenverleih oder Saatgutbedarf ist möglich. An dieser Stelle sei erwähnt, dass sich die Mitglieder der Gruppe recht diszipliniert an die Regeln der Gruppe halten und damit auch die sinnvolle Nutzung dieses Mediums erlauben und mittragen.

Gemeinsame Lehrfahrt nach Oberitalien

Die gemeinsame Auslands-Lehrfahrt führte 2017 vom 21.-26. Juni in die Gegend von Mailand und Padua, nach Venedig und Südtirol.

Nutzung einer Drohne zur Feldbeobachtung

Der Beratungsring ist seit Oktober 2014 im Besitz einer Drohne (Quadrocopter) mit Fotokamera. Mit Hilfe der Drohne lassen sich Flächen aus der Luft betrachten. Man kann Strukturschäden und Wildschäden beobachten und ggf. Ursachenforschung für Unregelmäßigkeiten im Bestand betreiben sowie eine bessere Auswahl für Versuchsflächen treffen. Für die Drohne ist eine umfassende Haftpflichtversicherung erforderlich, einer Aufstiegsgenehmigung bedarf es für Drohnen unter 2,5 kg nicht mehr.

Vorstandssitzungen

In 2017 fanden 3 Vorstandssitzungen am 10.02.17,
08.05.17,
07.09.17,

Sonstige Aktivitäten der Berater:

Teilnahme an den Sortengesprächen für Sommerungen und Winterungen des DLR in Bad Kreuznach., Teilnahme an der Pflanzenbau- und Pflanzenschutztagung und weiteren Fortbildungen des DLR , Teilnahme an GKB-Tagungen, Seminaren und Veranstaltungen der PS-Industrie.

Gemeinsam mit dem DLR, namentlich Herrn Dr. Fritsch, nehmen wir an der EIP-Förderung mit dem Projekt BONA (Backweizen ohne Nitratauswaschung) teil. Die Teilnehmer (DLR, Beratungsring, Fa. Bindewald, die Landwirte Kopf, Korell, Füge-Landfried und Beck testen in Exakt- und Praxisversuchen geeignete Weizensorten in verschiedenen Düngungsvarianten auf ihre Backfähigkeit. Die Versuche erfolgen unter dem Aspekt der Düngungseinschränkungen in der neuen Düngeverordnung.

Wir sind im Gespräch mit der Firma Nestlé in Bezug auf die Umsetzung eines Nachhaltigkeitsprojektes in der Landwirtschaft.

Veranstaltungen 2017 im Überblick

13.01.2017	**Einführung in den E-Antrag mit J. Schubert, DLR**	
30.01.2017	**Pflanzenschutztag in Münchweiler**	
09.02.2017	**Seminar Getreidelagerung und –trocknung mit dem RKL**	
02.03.2017	**Mitgliederversamr in Münchweiler**	
02.03.2017	**Public Viewing-Webinar zum E-Antrag Konken**	
07.03.2017	**Public Viewing-Webinar zum E-Antrag Hochborn**	
07.03.2017	Feldbegehung	Käshofen, Herrschweiler-Pettersheim
08.03.2017	**Public Viewing-Webinar zum E-Antrag Münchweiler**	
08.03.2017	Feldbegehung	Münchweiler
09.03.2017	Feldbegehung	Göllheim
10.03.2017	Feldbegehung	Selzen
16.03.2017	**Stammtisch zum Thema Applikationstechnik in Münchweiler**	
20.03.2017	Feldbegehung	Morschheim
21.03.2017	Feldbegehung	Dörrmoschel
22.03.2017	Feldbegehung	Wintersheim
23.03.2017	Feldbegehung	Gundersheim, Heidelbingerhof, Morlautern
24.03.2017	Feldbegehung	Altdorf
30.03.2017	Feldbegehung	Westpfalz
04.04.2017	Feldbegehung	Undenheim
07.04.2017	Feldbegehung	Kreuzhof
10.04.2017	Feldbegehung	Marnheim, Mauchenheim
18.04.2017	Feldbegehung	Waldmohr, Obermohr, Erzenhausen
19.04.2017	Feldbegehung	Albig, Dalheim
20.04.2017	Feldbegehung	Quirnheim, Gundersheim
03.05.2017	Feldbegehung	Göllheim
05.05.2017	Feldbegehung	Cronenberg
08.05.2017	Feldbegehung	Enkenbach-Alsenborn
09.05.2017	Feldbegehung	Worms und Matzenbach
10.05.2017	Feldbegehung	Dalheim
11.05.2017	Feldbegehung	Reifenberg
22.05.2017	Feldbegehung	Göllheim und Gundersheim
23.05.2017	Feldbegehung	Wintersheim
24.05.2017	Feldbegehung	Zweibrücken-Heidelbingerhof und Matzenbach
07.06.2017	**Versuchsbesichtigung LSV Ober-Flörsheim und Demo Syngenta Bischheim**	
21.-26.06.2017	Lehrfahrt nach Oberitalien	
28.06.2016	Versuchsbesichtigung WW-Demo-Versuche Ralf Steingass	
29.06.2017	**Stammtisch zum Thema Düngeverordnung mit Dr. Fritsch**	

17.08.2017 Stammtisch zum Thema Düngeverordnung in Konken

29.08.2016 Stammtisch: Sortengespräch und Aussaatempfehlungen 2017 in Münchweiler
31.08.2016 Stammtisch: Sortengespräch und Aussaatempfehlungen 2017 in Konken

05.10.2017	Feldbegehung	Miesau
08.10.2017	Feldbegehung	Marnheim, Enkenbach-Alsenborn
10.10.2017	Feldbegehung	Bingen
12.10.2017	Feldbegehung	Reichsthal

29.11.2017 Erfahrungsaustaus Kartoffelanbau in Münchweiler

14.12.2017 Werksbesichtigung und Vortrag Firma Lebosol in Sembach
18.12.2017 Weihnachtsfeier

III. Schwerpunkte und Veranstaltungen in 2018:

Bisher:
- Informationen zur Düngeverordnung, Düngebedarfsermittlung
- Pflanzenschutztag mit Schwerpunkten Zuckerrüben, Raps, Leguminosen

Geplant:
- Pflanzenschutz und Pflanzenbau (Feldbegehungen und Einzelfallberatung nach Bedarf)
- Versuchsanlagen (LSV, Streifen- und Demoversuche)
- Versuchsbesichtigungen in Ober-Flörsheim, Marnheim und Langenbach
- Seminartag zum Thema Bodenfruchtbarkeit mit Christoph Felgentreu
- Fortsetzung des Themas Bodenfruchtbarkeit, Direktsaatversuch von Getreide
- Gegenseitige Vorstellung der Betriebe im Beratungsring, Erfahrungsaustausch
- Stammtische und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen
- Projektberatung Düngeverordnung
- Lehrfahrt nach Südeuropa
- Wiedereinführung einer Schlagkarteiauswertung (auch zu statistischen Zwecken)
- Betriebsanalayse und –vergleich in Kleingruppen
- Betriebsbesuche zum Zweck der Standortbestimmung

Projekte 2018

Resistenzmanagement bei Herbiziden unter Berücksichtigung der Fruchtfolge

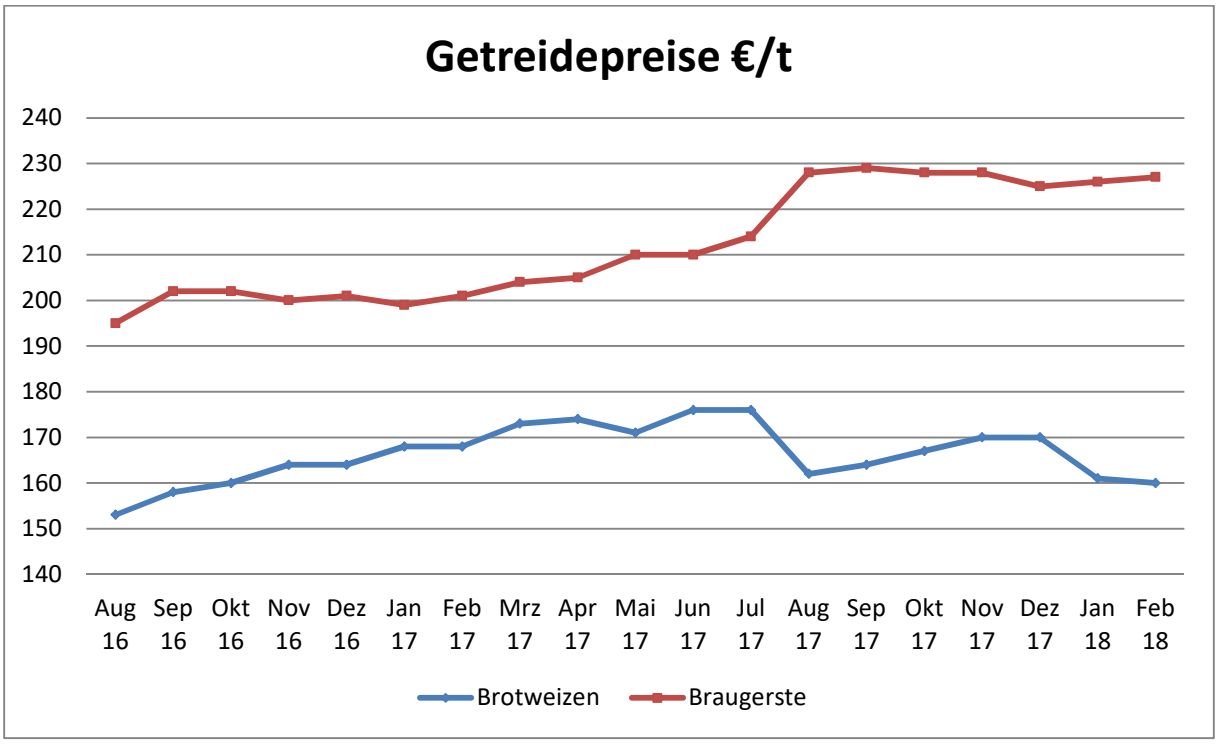
Liquiditätsanalyse und -planung für landwirtschaftliche Betriebe

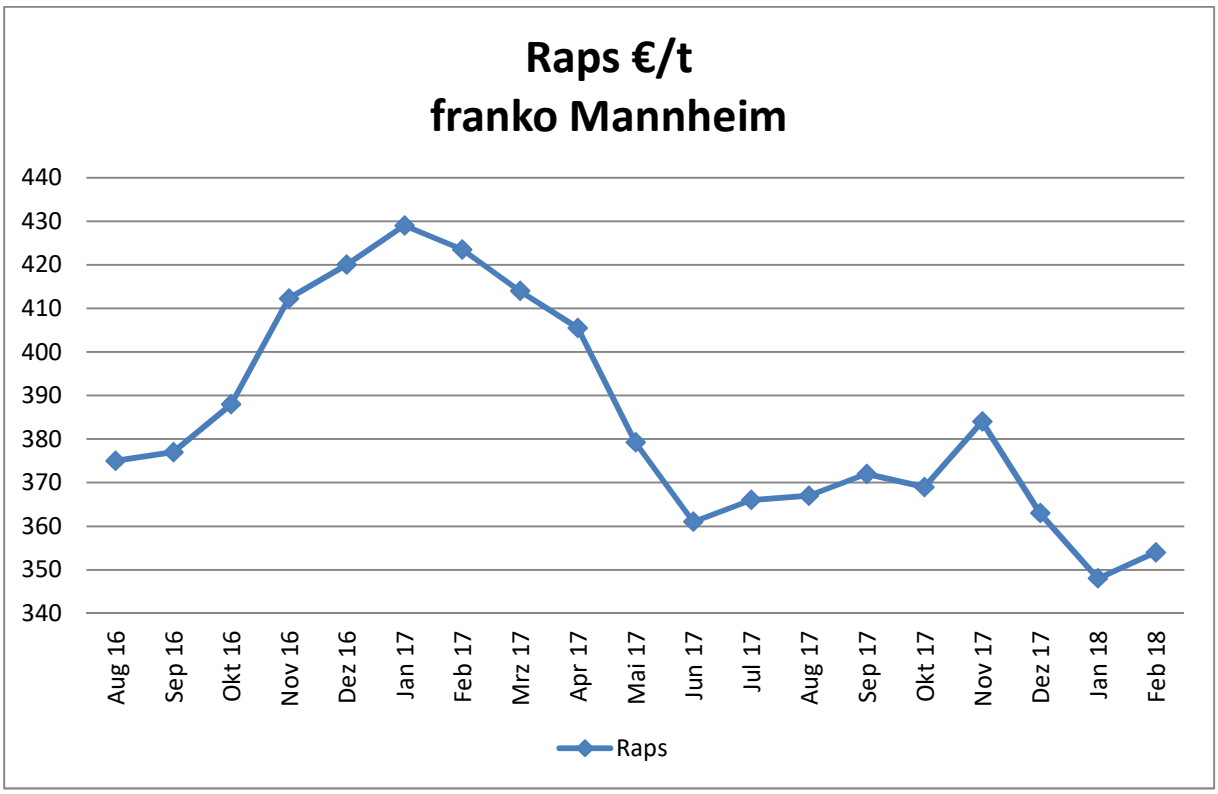
Pacht- und Bodenmamagement - Nachhaltige Sicherung des Produktionsfaktors Boden

Beratung zur Umsetzung der Düngeverordnung

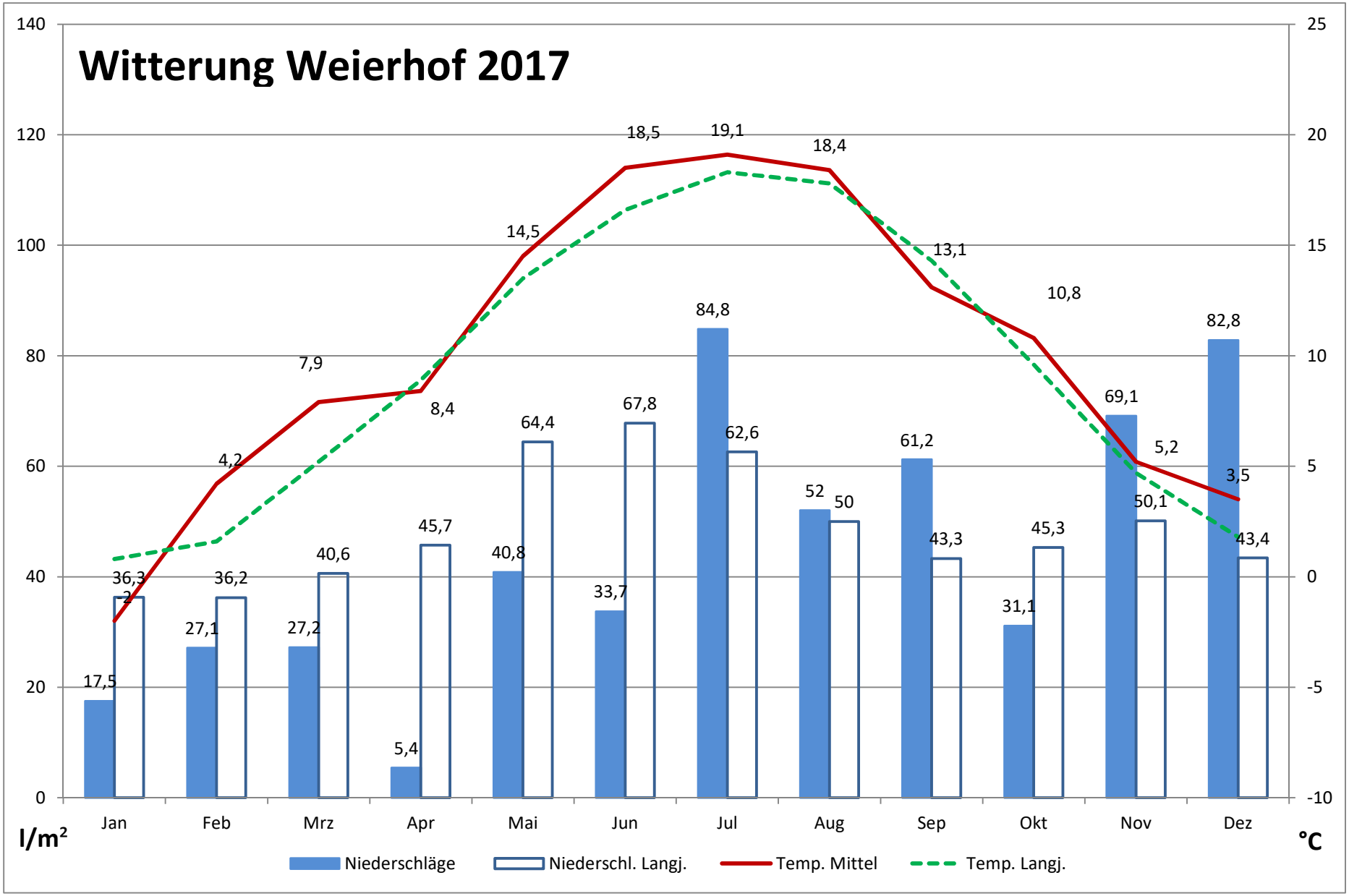
E-Antrag als Betriebsplanungsinstrument

Getreide- und Rapspreisentwicklung





Quelle: Agrarfax, Großhandelspreise


Witterung Weierhof 2017
140
120
100
80
60
40
20
0
25
20
15
10
5
0
-5
-10
l/m²
°C
Jan
Feb
Mrz
Apr
Mai
Jun
Jul
Aug
Sep
Okt
Nov
Dez
17,5
36,3
27,1
36,2
27,2
40,6
5,4
45,7
40,8
64,4
33,7
67,8
84,8
62,6
52
50
61,2
43,3
31,1
45,3
69,1
50,1
82,8
43,4
4,2
7,9
8,4
14,5
18,5
19,1
18,4
13,1
10,8
5,2
3,5
Niederschläge
Niederschl. Langj.
Temp. Mittel
Temp. Langj.

Deckungsbeiträge im Vergleich

(Beratungsring Ackerbau Rhh./Pfalz)

Qu-Weizen	Einh.	€/Einh.	€/ha
Marktleistung	**75**	17,71	1.328,40
Prämie	1	250,00	250,00
Rohertrag			**1.578,40**
Saatgut Zuk.	0,4	65,00	26,00
Saatgut eigen	1,2	40,00	48,00
N-Dünger	**170**	1,00	170,00
Grunddünger	1	94,50	94,50
Herbizide	1	70,00	70,00
Fungizide	1	90,00	90,00
Insektizide	1	7,00	7,00
Halmverkürz.	1	15,00	15,00
Hagelversich.	1	9,96	9,96
Lagerung+Aufber.	75	0,50	37,50
variable Mk.	1	267,00	267,00
Zinsanspruch	0,03	834,96	25,05
Var. Kost.		**11,47**	**860,01**
Deckungsbeitrag			**718,39**

Z-Rüben *	Einh.	€/Einh.	€/ha
Marktleistung	**700**	**3,10**	2.169,72
Prämie	1	250,00	250,00
Rohertrag			**2.419,72**
Saatgut Zuk.	1,1	280,00	308,00
Saatgut eigen	0	0,00	0,00
N-Dünger	**130**	1,00	130,00
Grunddünger	1	219,1	219,10
Herbizide	1	320,00	320,00
Fungizide	2	30,00	60,00
Insektizide	1	10,00	10,00
Halmverkürz.	1	0,00	0,00
Hagelversich.	1	22,00	22,00
Quotenkosten	700	0,00	0,00
variable Mk.	1	450,00	450,00
Zinsanspruch	0,03	1.519,10	45,57
Var. Kost.		**2,24**	**1.564,67**
DB (*jahresbed. teils deutl. höher)			**855,05**

Wi-BrGerste	Einh.	€/Einh.	€/ha
Ertrag	**75**	19,37	1.452,94
Prämie	1	250,00	250,00
Rohertrag			**1.702,94**
Saatgut Zuk.	0,4	65,00	26,00
Saatgut eigen	1	40,00	40,00
N-Dünger	**120**	1,00	120,00
Grunddünger	1	94,50	94,50
Herbizide	1	70,00	70,00
Fungizide	1	70,00	70,00
Insektizide	1	7,00	7,00
Halmverkürz.	1	25,00	25,00
Hagelversich.	1	10,90	10,90
Lagerung	75	0,00	0,00
variable Mk.	1	267,00	267,00
Zinsanspruch	0,03	730,40	21,91
Var. Kost.		**10,03**	**752,31**
Deckungsbeitrag			**950,63**

Wi-Raps	Einh.	€/Einh.	€/ha
Marktleistung	**42**	39,85	1.673,78
Prämie	1	250,00	250,00
Rohertrag			**1.923,78**
Saatgut Zuk.	3	33,00	99,00
Schneckenkorn	1,5	25,00	37,50
N-Dünger	**160**	1,00	160,00
Grunddünger	1	112,56	112,56
Herbizide	1	100,00	100,00
Fungizide	3	35,00	105,00
Insektizide	4	10,00	40,00
Halmverkürz.	1	0,00	0,00
Hagelversich.	1	20,09	20,09
Lagerung	0	0,80	0,00
variable Mk.	1	270,22	270,22
Zinsanspruch	0,03	944,36	28,33
Var. Kost.		**23,16**	**972,69**
Deckungsbeitrag			**951,09**

Körnermais	Einh.	€/Einh.	€/ha
Marktleistung	**100**	17,71	1.771,20
Prämie	1	250,00	250,00
Vorfruchtwert	1	0,00	0,00
Rohertrag			**2.021,20**
Saatgut Zuk.	1,8	100,00	180,00
Saatgut eigen	0	25,00	0,00
N-Dünger	**180**	1,00	180,00
Grunddünger	1	119,00	119,00
Herbizide	1	75,00	75,00
Fungizide	0	0,00	0,00
Insektizide	1	30,00	30,00
Halmverkürz.	0	25,00	0,00
Hagelversich.	1	16,61	16,61
Trocknung	100	2,70	270,00
variable Mk.	1	383,00	383,00
Zinsanspruch	0,03	1.253,61	37,61
Var. Kost.		**12,91**	**1.291,22**
Deckungsbeitrag			**729,98**

Z-Rüben spät *	Einh.	€/Einh.	€/ha
Marktleistung	**900**	**3,10**	2.789,64
Prämie	1	250,00	250,00
Vorfruchtwert	**1**	**-354,24**	-354,24
Rohertrag			**2.685,40**
Saatgut Zuk.	1,1	280,00	308,00
Saatgut eigen	0	0,00	0,00
N-Dünger	**150**	1,00	150,00
Grunddünger	1	281,7	281,70
Herbizide	1	320,00	320,00
Fungizide	2	30,00	60,00
Insektizide	1	10,00	10,00
Halmverkürz.	0	0,00	0,00
Hagelversich.	1	20,92	20,92
Quotenkosten	900	0,00	0,00
variable Mk.	1	450,00	450,00
Zinsanspruch	0,03	1.600,62	48,02
Var. Kost.		**1,83**	**1.648,64**
DB (neg. Vorfr.wert d. Wassermangel)			**1.036,76**

So-BrGerste	Einh.	€/Einh.	€/ha
Braugerste	**55**	22,14	1.217,70
Futtergerste	10	18,82	188,19
Prämie	1	250,00	250,00
Rohertrag			**1.655,89**
Saatgut Zuk.	0,4	65,00	26,00
Saatgut eigen	1	40,00	40,00
N-Dünger	**70**	1,00	70,00
Grunddünger	1	81,90	81,90
Herbizide	1	50,00	50,00
Fungizide	1	30,00	30,00
Insektizide	1	8,00	8,00
Halmverkürz.	1	6,00	6,00
Hagelversich.	1	13,00	13,00
Lagerung	65	1,00	65,00
variable Mk.	1	260,00	260,00
Zinsanspruch	0,03	649,90	19,50
Var. Kost.		**12,17**	**669,40**
Deckungsbeitrag			**986,49**

Silo-Mais	Einh.	€/Einh.	€/ha
Marktleistung	**45**	28,78	1.295,19
Prämie	1	250,00	250,00
Vorfruchtwert	1	0,00	0,00
Rohertrag			**1.545,19**
Saatgut Zuk.	2	100,00	200,00
Saatgut eigen	0	0,00	0,00
N-Dünger	**160**	1,00	160,00
Grunddünger	1	246,15	246,15
Herbizide	1	75,00	75,00
Fungizide	1	0,00	0,00
Insektizide	1	30,00	30,00
Halmverkürz.	0	0,00	0,00
Hagelversich.	0	10,36	0,00
Lagerung	0	0,00	0,00
variable Mk.	1	190,00	190,00
Zinsanspruch	0,03	901,15	27,03
Var. Kost.		**20,63**	**928,18**
Deckungsbeitrag			**617,01**

Nettopreise (Annahmen!)	
Qu-Weizen	**16,00**
So-Braugerste	**20,00**
Wi-Raps	**36,00**
Wi-BrGerste	**17,50**
Körnermais	**16,00**
Silo-Mais	**26,00**
Z-Rüben spät *	**2,80**
Z-Rüben *	**2,80**

MWSt. auf Produkt	
Pauschal.	**1,107**

Düngerpreise	
N €/kg	**1,00**
P_2O_5 €/kg	**0,90**
K_2O €/kg	**0,70**
MgO €/kg	**0,60**

Alle Preise sind nur Annahmen!

DB-Vergleich	**€/ha**
Qu-Weizen	**718,39**
So-BrGerste	**986,49**
Wi-Raps	**951,09**
Wi-BrGerste	**950,63**
Körnermais	**729,98**
Silo-Mais	**617,01**
Z-Rüben spät *	**1.036,76**
Z-Rüben *	**855,05**

Mindestpreise **SM ab Feld ohne** Gärrest-rücklieferung bei folg. Alternativkulturen

Körnermais	**28,27** €/t
Wi-Weizen	**28,04** €/t
Wi-Gerste	**32,70** €/t
Wi-Raps	**32,71** €/t
So-Gerste	**33,42** €/t

Wert Gärrest ca.	9,00 €/m³
Ausbringung ca	4,00-6,00 €/m³

Geldbericht 2017
des Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter Beratungsring Ackerbau
Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

EINNAHMEN		
Mitgliedsbeiträge		25.200,00 €
Einnahmen aus Umsatzerlösen		159.491,35 €
davon Förderung	65.500,00 €	
Gesamteinnahmen		**184.691,35 €**

AUSGABEN	
Lohnaufwand	81.229,39 €
Sozialabgaben	39.986,71 €
Lohnbuchhaltung	1.879,89 €
Buchführung	1.785,00 €
Reisekosten	17.433,09 €
Bürobedarf Telefon	6.042,22 €
Ring Organisation	8.961,46 €
Fachliteratur	2.724,21 €
Umsatzsteuersaldo	31.639,53 €
Veranstaltungen	3.306,02 €
Abschreibung	1.902,13 €
Miete und Pachten	2.420,00 €
Gesamtausgaben	**199.309,65 €**

Vereinsergebnis - 14.618,30 €

Geldvoranschlag 2018
des Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter Beratungsring Ackerbau

EINNAHMEN			
Mitgliedsbeiträge	129	200,00 €	25.800,00 €
Firmen	22	595,00 €	13.090,00 €
Leistungsbeitrag	129	1.190,00 €	153.510,00 €
davon Zuschüße		50.000,00 €	
Einlage aus Rücklage			50.500,00 €
Gesamteinnahmen			**242.900,00 €**

AUSGABEN	
Lohnaufwand	125.000,00 €
Sozialabgaben	47.000,00 €
Lohnbuchhaltung	1.800,00 €
Buchführung	1.200,00 €
Reisekosten	15.000,00 €
Bürobedarf Telefon	6.000,00 €
Ring Organisation	9.000,00 €
Fachliteratur	
Umsatzsteuersaldo	30.000,00 €
Veranstaltungen	2.000,00 €
Abschreibung	1.900,00 €
Miete und Pachten	4.000,00 €
Gesamtausgaben	**242.900,00 €**